

Zur Historie des Fördervereines

*** Wiedergabe der Vereinszeitung: „Warum der Förderverein am 27.08.2024 ein 10jähriges Jubiläum feierte? Oder Unser Ringen um eine weiterführende (Gesamt-) Schule“**

In den Jahren nach der politischen Wende wurden weiterführende Schulen flächendeckend geschlossen.

So wurde **2007** auch die Oberschule in Kolkwitz „stillgelegt“. (Bis heute nicht geschlossen, da niemals ein Beschluss der zuständigen Gemeindevertretung dafür gefasst wurde. Die Schule erschien einfach nicht mehr auf der vom staatlichen Schulamt Cottbus ausgegeben Liste der anwählbaren, weiterführenden Schulen).

Beginnend 2013 hatten sich in den Kreistag und in die Gemeindevertretung Kolkwitz gewählte Bürger (Herr Steffen Marquaß bzw. Herr Gerd Bzdak), für eine Verbesserung der Schülerbeförderung, für die Reduzierung der Anzahl der Kinder in den Klassen und gegen Ungerechtigkeiten im Ü7 Verfahren engagiert.

Parallel und davon völlig unabhängig entstand bei den Müttern und Vätern in der Kolkwitzer Grundschule der Wunsch nach einer Beschulung ihrer Kinder auch nach der Absolvierung der Grundschule vor Ort.

Durch den damaligen Kolkwitzer Bürgermeister Fritz Handrow (CDU) und DIE LINKE in der Gemeinde wurde die Wiederinbetriebnahme der weiterführenden Schule in Kolkwitz verlangt. In einer vom Bürgermeister angeregten und von der Elternvertreterin Frau Margit Bzdak realisierten Umfrage, kamen eindeutige Willensbekundungen für eine weiterführende Schule im Ort zum Ausdruck. Damit war die Grundlage für eine übergreifende Zusammenarbeit gegeben.

Da es in den Parteien unterschiedlichste Aussagen zu den Zielen ihrer Schulpolitik gab, wurde durch die Elternschaft eine weitere Umfrage zur gewünschten Schulform durchgeführt. Die Form einer Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe war eindeutig von den Bürgerinnen und Bürgern gefordert und eine alleinige Wiedereröffnung der Kolkwitzer Schule als Oberschule abgelehnt. Grundwunsch: längeres gemeinsames Lernen ihrer Kinder.

So kam es **im August 2014** zu der Idee der Sammlung von Unterschriften mit dem Ziel einer Lösung des für die Bürger*innen offensichtlichen, aber für einige Verwaltungen nicht erkennbaren Schulproblems und am **27.08.2014** war die Geburtsstunde der „Projektgruppe“.

Angetreten war diese für die „Wiedereröffnung der Kolkwitzer Oberschule als Schulzentrum mit gymnasialer Oberstufe“. Im **Januar 2015** wurden an den damaligen Bildungsminister eine Petition mit über 4000 Unterschriften übergeben.

Noch während der Erarbeitung einer ersten Ideenskizze wurde der „Projektgruppe“ klar, dass auch umliegende Kommunen das gleiche Schulproblem hatten. So entstand noch in **2015** die Idee eines Schulverbundes der Grund- und Oberschulen der Region. Während die Verantwortlichen in Burg /Spreewald dies ablehnten (weil nicht im Gesetz als Möglichkeit vorgesehen) fanden die Drebkauer Eltern es so gut, dass sie um Einbeziehung in die Aktivitäten baten. Als dann aus Leuthen und Welzow Eltern ebenfalls die Bitte um Integration an die „Projektgruppe“ herantrugen, wurde klar dass dieses Bürgervorhaben Dimensionen annehmen würde, die ohne Verwaltungsunterstützung und in nur ehrenamtlicher Arbeit nicht mehr zu schaffen waren.

Die Elternschaft in der Projektgruppe entwickelte ein inhaltlich und organisatorisch tragbares Konzept einer aufwachsenden Gesamtschule durch Gründung eines Schulverbandes. Dies wurde von Kolkwitz und Drebkau unterstützt und von Parteienvertretern der Landesregierung als reale Möglichkeit beurteilt.

Leider konnte sich auch hier das Amt Burg nicht für eine Zusammenarbeit zum Vorteil aller Kinder der Region durchringen, so dass die „Projektgruppe“ (Nicht die Verwaltungen, sondern wirklich die Elternschaft!) **Ende 2016** zur Erkenntnis kam, dass nur eine Gesamtschule in Trägerschaft des Kreises das Schulproblem lösen könne. Ungezählte Gespräche mit Verwaltungen, Abgeordnet*innen des Land – und des Kreistages folgten.

Am 26.04.2017 beschloss der Kreistag die Gründung einer Gesamtschule in Kolkwitz am bekannten Schulstandort in Kolkwitz. Hier sollte nach unserem und dem Willen der Mehrheit der Kreistagsabgeordneten der Schulbetrieb **2018** beginnen. Leider wurde das torpediert. Aus Mitmacher*innen wurden plötzlich Projektgegner, unhaltbare Wahlversprechen, parteipolitisches Taktieren, persönliche Ressentiments und intrigenhaftes Agieren von Verantwortlichen in Verwaltungen und Einrichtungen stellte plötzlich alles vor den Abgrund des jahrelangen Ringens für die Chancengleichheit der Kinder im ländlichen Raum und so kam es **Ende 2018** zur Verweigerung der Zustimmung durch das Bildungsministerium. Bitten um Vorortgespräche an die Ministerin und den Staatssekretär für Bildung des Landes Brandenburg im Januar bzw. Februar 2019 erhielten keinerlei Reaktion.

Parallel gab es jedoch in den Verwaltungen in Kolkwitz und des Kreises Bemühungen, das Gesamtschulproblem zu lösen und zwar an einem neuen Standort. Auch hier hat die „Projektgruppe“ zugestimmt und ihre Kontakte genutzt, um diese Bestrebungen zu unterstützen und endlich zu einer Erfolgsgeschichte werden zu lassen.

Im **Februar 2019** wurde die Umbenennung der Bezeichnung „Projektgruppe“ in „Elterninitiative Kolkwitz für die Gesamtschule“ vollzogen, da die inhaltlichen Planungen jetzt von der Kreisverwaltung übernommen wurden (unter Übernahme wesentlicher Kernaussagen der Projektgruppe). Etwas später dann erfolgte der Verzicht auf „Kolkwitz“ im Namen.

Es folgten wieder öffentliche Anfragen als Bürger*innen und auch emotional vorgetragene Mahnungen zu handeln waren häufig so dominierend, manchmal auch etwas frech und möglicherweise provozierend, dass viele Kreistagsabgeordneten auf ihrer letzten Legislatorsitzung im **April 2019** die „Elterninitiative“ bereits als gute Bekannte begrüßten.

Im **April 2019** hat das Bildungsministerium den Antrag des Kreistages auf Errichtung einer Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe in 03099 Kolkwitz, OT Klein Gaglow, Annahofer Graben genehmigt.

Aus Anlass des Wahlkampfes um den Bürgermeisterposten und Kommunalwahl, formulierten Drebkauer Parteien und eine extra neu geschaffene Bürgerinitiative, unterstützt vom staatlichen Schulamt Cottbus im **Mai 2019** eine Forderung nach einer eigenen Oberschule.

Auch deshalb organisierte am **11.12.2019** die „Elterninitiative für die Gesamtschule“ erneut eine Demonstration vor der Kreistagssitzung für eine Gesamtschule. Diese wurde in der Sitzung als Planungsbestandteil des Haushaltsplanes beschlossen.

Der im **September 2019** durch den Landkreis Spree-Neiße ausgelobte Architekturwettbewerb „Neubau einer inklusiven Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe und Dreifachsporthalle“ in Kolkwitz wurde von einem Preisgericht am **8. Januar 2020** entschieden.

Im **Juli 2020** verkündete der Landkreis als Träger der Gesamtschule, die Schule erst 2023 in Betrieb nehmen zu wollen. Den Protesten der „Elterninitiative für die Gesamtschule“ schlossen sich auch im Kreistag vertretene Parteien an, weil die Schülerzahlensituation in und für die weiterführenden Schulen der Region als unhaltbar galt. Daraufhin wurde entschieden, als Ausweichvariante ab **September 2022** im OSZ 2, in der Cottbuser Makarenkostraße zu unterrichten.

Im Ergebnis einer inhaltlichen Abstimmung mit der Arbeitsgruppe Gesamtschule des Landkreises über weitere notwendige Maßnahmen erfolgte am **23.09.2020** die Umwandlung der Elterninitiative in den „Förderverein der Gesamtschule des Landkreises Spree-Neiße e.V.“. Der Gründungsvorstand waren Frau Margit Bzdak als Vorsitzende, Frau Katharina Heyne als Stellvertreterin und Herr Denny Lehmann als Kassenwart.

Am **08.04.2021** erfolgte eine zweite (und letzte) Beratung mit der Kreisverwaltung über Zusammenarbeit mit dem Verein bei der Gründung der Gesamtschule. Obwohl es nach Vereinsansicht eine Übernachfrage für die Plätze an der Gesamtschule geben würde, bestand seitens der Verwaltung die Auffassung der Notwendigkeit eines Imagefilmes um genügend Schüler/innen für die Gesamtschule zu gewinnen.

Die erste Onlinevorstandssitzung am **09.06.2021** fasste den Beschluss, dass der Förderverein die Werbekampagne des Landkreises (3D Film) für die Gesamtschule unterstützt.

Zum Spatenstich am **30.09.2021** waren die Vertreter des Fördervereines offiziell nicht eingeladen. Die Teilnahme erfolgte in Eigeninitiative. Ebenfalls in Eigeninitiative von Herrn Gerd Bzdak erfolgte seit diesem Tag die wöchentliche Fotodokumentation des Baufortschrittes am Bauvorhaben für die Gesamtschule, die eine regelmäßige, wöchentliche Information der Vereinsmitglieder ermöglichte.

27.10.2021 1. Mitgliederversammlung.

Unbestritten ist, dass Mitglieder des Vereines sich für das Zustandekommen eines besonderen Beschlusses des Kreistages im **Februar 2022** für das Ü7- Verfahren zur Aufnahme der Schülerinnen und Schüler an der Gesamtschule ab dem Schuljahr 2022 eingesetzt haben

02.03.2022 2. Mitgliederversammlung.

Am **07.05.2022** zur Grundsteinlegung hatte sich der Förderverein sehr eindrucksvoll präsentiert und 10 Tage später (**17.05.2022**) war das erste Kennenlerngespräch mit dem Schulleiter der Gesamtschule, Herrn Schulz, bei dem die ersten gemeinsamen Aktivitäten beraten wurden.

Die 3.(außerordentliche) Mitgliederversammlung des Vereines erfolgte am **08.06.2022** online. Frau Nancy Kschiwan wurde zur Schatzmeisterin und Frau Birgit Otto zur Rechnungsprüferin gewählt.

Am **01.09.2022** erfuhr der Förderverein von der „erweiterte Übergangslösung des Gesamtschulbetriebes“ in der Makarenkostraße, da die Fertigstellung des Neubaus des Schulgebäudes Annahofer Graben sich verzögert.

Beim "Deckenfest" der Gesamtschule Annahofer Graben 15/16 am **12.09.2022** vertraten Herr Gerd Bzdak, Frau Nancy Kschiwan und Frau Margit Bzdak den Förderverein

Die 4. Mitgliederversammlung. Am **19.10.2022** wählt erneut als Vereinsvorsitzende Frau Margit Bzdak und als Stellvertreterin Frau Katharina Heyne. Herr Gerd Bzdak wurde als Beisitzer des Vorstandes von diesem berufen und von der Versammlung bestätigt.

Bis zur 5. Mitgliederversammlung am **18.10.2023** wurde eine umfangreiche Vereinsarbeit geleistet. Das Projekt Gesunde „Ernährung - Äpfel“ (-Apfelsinen, - Honig und dazugehörige Wissensquizze, der „Tag der offenen Tür“ und natürlich die finanztechnische Unterstützung einer Vielzahl von schulischen und außerschulischen Maßnahmen zählen dazu.

Ihrer eigenen Tradition folgend, haben viele Mitglieder des Fördervereines am erfolgreichen „Aktionsbündnis sicherer Schulweg“ mitgewirkt.

Wieder finanztechnisch begleitet werden **in 2024** die Kennenlernfahrten und natürlich die vom Förderverein vollständig finanzierten und deshalb für die siebenten und achten Klassen kostenlosen Schulplaner.

Am **31.08.2024** genau **10 Jahre und 4 Tage** nach dem Start der Bürgerbewegung für eine Schule, die das längerfristige gemeinsame Lernen und die damit verbundene Chancengleichheit aller Heranwachsenden in den Mittelpunkt ihres Handelns gestellt hat war das Ziel erreicht: Die Gesamtschule ist eröffnet.